Beilage der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ : Société anonyme des arts graphiques

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 49

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Société Anonyme des Arts Graphiques
Ancienne Maison F. Chévoz & Cie.
• GENÈVE •

November 1905

P.P.

Vor zwei Jahren veröffentlichte Herr Prof. H. Vulliety ein mit 853 Illustrationen versehenes Werk unter dem Titel : ”LA SUISSE A TRAVERS LES AGES”, welches in französicher Sprache erschien.

Diese Geschichte der Civilisation der Schweiz, welche den Zeitraum von der prähistorischen Epoche her bis zu Ende des XVIII. Jahrhunderts umfasst, bezweckte die wichtigsten Ereignisse unserer vaterländischen Geschichte in ihren natürlichen Rahmen bildlich darzustellen.

Die Bedeutung des Werkes, die beträchtlichen Unkosten, hervorgerufen durch die grosse Menge der Abbildungen, erlaubten dem Verleger nicht, das Exemplar unter dem Preis von 25 Fr. abzugeben. Trotzdem wurden im ersten Jahre 1000 Bände verkauft.

Für das grosse Publikum geschrieben, verfolgte das Werk den Zweck, das Interesse der Leser für die Sitten und Gebräuche, Kunst und Wissenschaft etc. der Vergangenheit zu wecken. — Leider verhinderte der ziemlich hohe Preis eine grössere Verbreitung des Werkes.

Infolge eines Abkommens zwischen Verfasser und Verleger, wurde beschlossen, eine gewisse Anzahl von Exemplaren für den ausnahmsweise geringen Preis von 8 Franken den Gemeinde- und Volks-Bibliotheken, sowie den Herren Professoren und Lehrern zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen, geehrter Herr, dass sie diese vorteilhafte Gelegenheit benützen werden; auch würden wir Ihnen sehr verbunden sein, wenn sie allen sich dafür interessierenden Personen unseren Vorschlag unterbreiten wollten.

Beiliegend ein Bestellzettel, welchen Sie mit Ihrer werten Unterschrift versehen, uns gütigst zurücksenden wollen; wir werden Ihnen dann sofort ein Exemplar, portofrei ins Haus, zur Ansicht senden.

Hochachtungsvollst

SOCIÉTÉ ANONYME DES ARTS GRAPHIQUES
Sécheron Genève.

Eines der schönsten Weihnachtsgeschenke
für Schulhaus und Lehrerhaus

ist

Asmus Sempers Jugendland

Der Roman einer Kindheit von **Otto Ernst.**

21. bis 25. Tausend.

Preis brosch. M. 3.50, geb. M. 4.50
Liebhaberband M. 6.—.

Nachstehend einige Urteile:

„Diese wunderbare Dichtung wird Ach durchringen, wie der Dichter selbst sich durchgerungen hat zur Meisterschaft, Käme doch dies herrliche Buch in jede deutsche Lehrerhand, in jedes Lehrerhaus; ich wüßte ihm kein würdigeres vorzuziehen." (Sächs. Schulzeitung.)

„Man könnte ein kleines Buch schreiben, wollte man alle die feinen Beobachtungen zusammenstellen und wissenschaftlich erläutern, denen man hier auf Schritt und Tritt begegnet. Ein Lehrer kann hier einen ganzen Sack voll nützlicher Winke ernten. (Deutsch-österreich. Lehrerzeitung.)

„Es ist wirklich ein entzückendes Buch." (Kunstwart.)

„Oft sind's krause Gedanken, denen Asmus Worte leiht; aber immer ‚klingt aus seinen Reden die Nachtigall der Liebe tief und voll und wunderbar.' Das ist ein Vorzug, um den all die gepriesenen Erziehungsromane ruhmreichen Gedenkens den ‚Asmus Semper' beneiden sollten." (Dresdner Nachrichten.)

„Dieses innere Leben! Diese Herzenswelt des Kindes! Ich weiß keinen Dichter, der, mitten im lauten Lebenskampfe stehend, die Welt, die Menschen, den Himmel so rein durchs Kinderauge schauen kann."
(Peter Rosegger im „Heimgarten".)

„Wer eine Geschichte der Kindheit schreiben will, muß ein großer Dichter und ein warmfühlender Mensch sein. Nur, wo sich die Fähigkeit des Empfindens so glücklich zu der des Gestaltens gesellt, wie dies hier der Fall ist, entsteht ein Buch, das man unter die Perlen unserer Literatur zählen muß."
(Akademische Monatshefte, München.)

„Das Bedeutungsvolle liegt in der wunderbaren, geradezu meisterhaften Schilderung des kindlichen Seelenlebens. So ist die Psyche des Kindes noch von wenigen ergründet worden wie von Otto Ernst. In das wundersame Weben der Kinderseele kann uns nur der Dichter einen Blick eröffnen, dem es gegeben ist, das Geheimnis zu schauen. Ich bin überzeugt, daß die Versenkung in ein Werk, wie Otto Ernsts Asmus Semper, gerade dem Lehrer und Erzieher weit mehr bietet als das Studium noch so vieler Tabellen von Versuchsergebnissen, ja als ein Kursus in einem kinderpsychologischen Laboratorium." (Pädagogische Blätter.)

„Es ist eine Fundgrube pädagogischer Weisheit und zugleich eine Dichtung von feinstem künstlerischen Reiz."
(Kind und Kunst.)

„Die Menschenkinder, die er da auf die Beine stellt, werde ich nicht wieder los; ich könnte sie malen, wenn ich malen könnte. Nun erzählt er hier die Geschichte einer Jugend, seiner Jugend darf ich vielleicht sagen, ohne allzu verwegen zu sein. Wie er sie erzählt? Echt, echt! Nichts Gemachtes, Gekünsteltes, nichts Sentimentales. Wir sehen das Tun und Treiben eines gesunden, unverwüstlichen Jungen, sein Denken und Fühlen, sein Lachen und Weinen, denn oft geht's ihm recht schlecht. Schlicht und wahr ist alles; man fühlt aus jeder Seite: so war es und nicht anders. Daß der Humor durch das Ganze seine goldenen Fäden zieht, brauche ich kaum zu sagen, wenn ich von Otto Ernst rede." (Preuß. Lehrerzeitung.)

„Möge es auf manchen Weihnachts- und Geburtstagstisch kommen, vielen Hausbüchereien einverleibt, wieder und wieder gelesen werden." (Hannov. Schulztg.)

„Alle Forderungen an den Kindheitsroman werden erfüllt, ja weit übertroffen durch Otto Ernsts neuen Roman ‚Asmus Sempers Jugendland'. Von dem Ernstschen Humor kann man eigentlich gar nicht satt werden".
(Praxis der Volksschule.)

„Lehrer und Lehrerinnen werden an dem Buche ihren besondern Genuß haben; es belehrt wie die echte Kunst, ohne Aufdringlichkeit und nur durch das Bild einer tief erfaßten Wirklichkeit." (Frauenbildung.)

„Ein Dichter hat uns hier das Wunderland der Kindheit aufgeschlossen. Es ist geradezu erstaunlich, was alles Ernst aus diesem Kindesleben herausholt und wie er es tut, in heiligem Ernst, wie in lustigstem Humor, das ist einfach entzückend". (Lit. Rundschau f. d. evang. Deutschland.)

„Es ist nicht möglich, in einer kurzen Anzeige den großen Reichtum an treffenden Beobachtungen und feinen Worten, der in dem Buche steckt, auch nur annähernd wiederzugeben." (Freie bayr. Schulztg.)

„Diese Kindheit ist wahrhaft in ihren Wurzeltiefen erfaßt. Sie ist mit warmem Herzen und heiliger Treue geschrieben." (Die christliche Welt.)

„Gewiß ist dieser Roman eines der schönsten Bücher, die uns die deutsche Literatur geschenkt hat. Wer es einmal gelesen, der wird Otto Ernst für alle Zeit ein warmer und begeisterter Freund werden."
(Bayrische Hausfrau.)

Soeben erschien:

Das Jubiläum

Ein Schulmeisteridyll in einem Akt

von

Otto Ernst

Preis eleg. brosch. M. —.75

Diese leicht darzustellende, humor- und gemütvolle kleine Bühnendichtung eignet sich in hervorragendem Maße für alle

Lehrer- und Schuljubiläen.

Vorstehend angezeigte Bücher, sowie Verzeichnisse über die Schriften von **Otto Ernst** sind durch jede Sortimentsbuchhandlung, oder, wenn eine solche nicht erreichbar, direkt vom **Verlag L. Staackmann in Leipzig** zu beziehen.